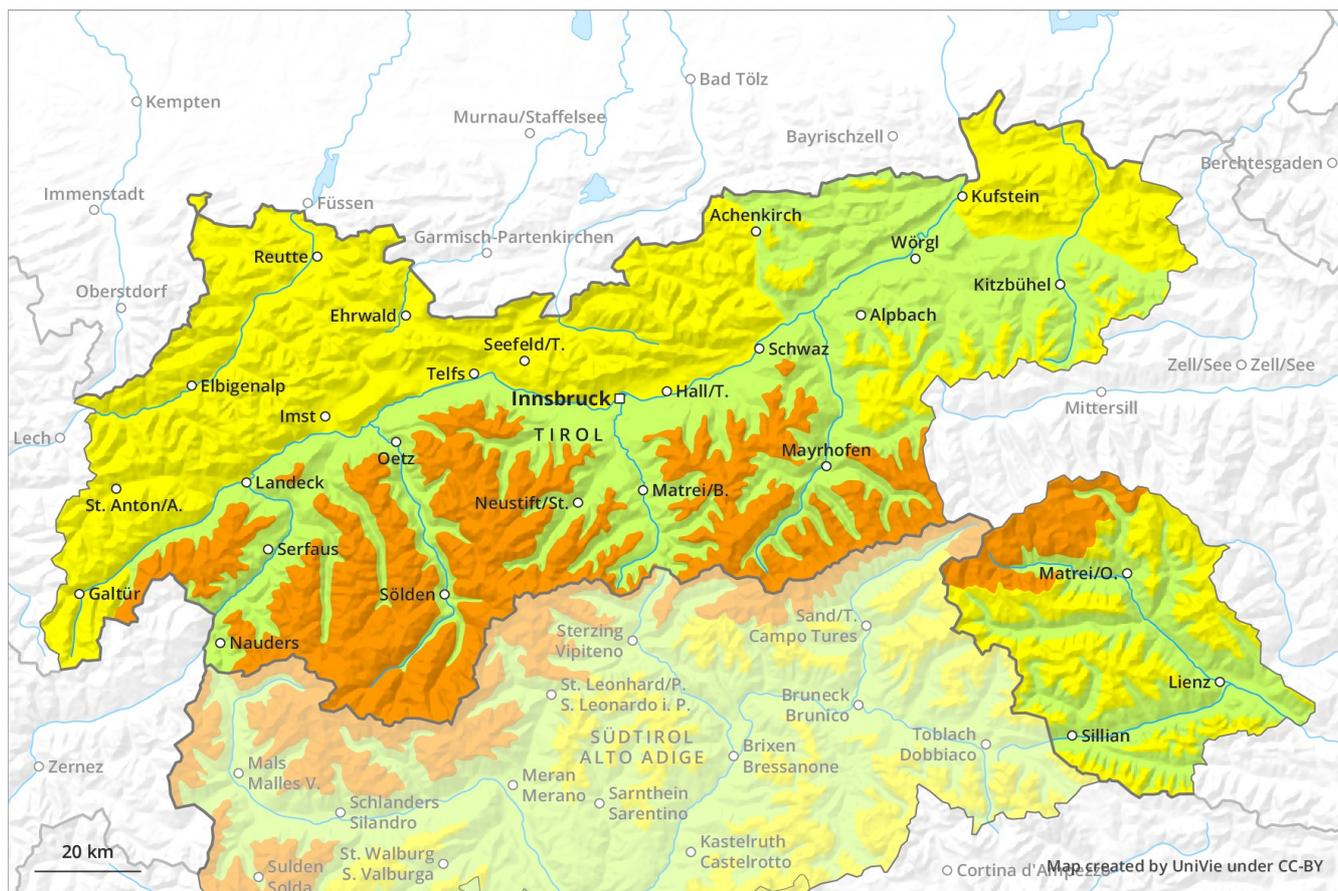


Lawinenvorhersage Donnerstag 13.12.2018

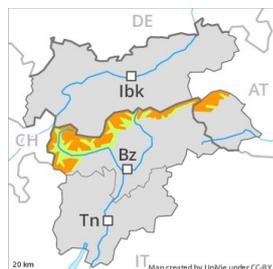
Veröffentlicht am 13.12.2018 um 15:02



Lawinen.report



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 14.12.2018



Triebschnee



Waldgrenze

Triebschnee ist die Hauptgefahr. Dies vor allem oberhalb der Waldgrenze.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstanden in den letzten Tagen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden störanfällige Triebschneeansammlungen. In hohen Lagen und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger. Triebschneeansammlungen können weiterhin mit geringer Belastung ausgelöst werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

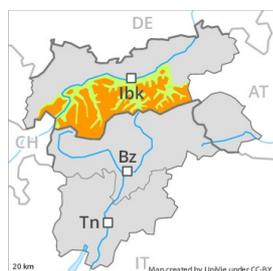
gm 6: lockerer schnee und wind

In den letzten Tagen fielen oberhalb von rund 2000 m verbreitet 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Neu- und Triebschnee liegen oft auf einer weichen Altschneeeoberfläche. Die Altschneedecke ist meist günstig.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Gefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 14.12.2018



Triebschnee



Altschnee



Vorsicht vor Triebschnee und schwachem Altschnee.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstanden seit Samstag umfangreiche Triebschneeansammlungen. Die frischen Triebschneeansammlungen können in hohen Lagen und im Hochgebirge von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Triebschneeansammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke können vor allem an sehr steilen Schattenhängen besonders mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies zwischen etwa 2400 und 2900 m. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung. Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von trockenen Lockerschneelawinen an.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

In den letzten vier Tagen fielen verbreitet 30 bis 70 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind blies stark bis stürmisch. Die umfangreichen Triebschneeansammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. In der Altschneedecke sind an sehr steilen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, v.a. zwischen etwa 2400 und 2900 m. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 14.12.2018



Triebschnee



Waldgrenze

Oberhalb der Waldgrenze mässige Lawinengefahr. Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstanden in den letzten Tagen umfangreiche Triebschneeansammlungen. Dies besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb der Waldgrenze. Heikel sind besonders kammnahe Hänge. Triebschneeansammlungen können vor allem mit grosser Belastung ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind überschnit und schwer zu erkennen. Unterhalb der Waldgrenze liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Schneedecke

Gefahrenmuster

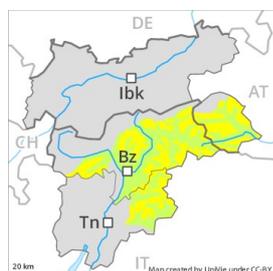
gm 6: lockerer schnee und wind

Die umfangreichen Triebschneeansammlungen der letzten Tage sind oberhalb der Waldgrenze vereinzelt noch störanfällig. Diese sind überschnit und damit nur schwierig erkennbar. Die Altschneedecke ist meist günstig.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 14.12.2018



Triebschnee



Waldgrenze

Vorsicht vor frischem Triebschnee.

Mit starkem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstanden oberhalb der Waldgrenze teils störanfällige Triebschneeansammlungen. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger und grösser. Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten ausgelöst werden. Lawinen sind eher klein aber von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Vor allem in den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

In den letzten Tagen fielen vor allem im Norden oberhalb von rund 2000 m bis zu 20 cm Schnee. Die Triebschneeansammlungen haben sich etwas gesetzt.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Gefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 14.12.2018



Triebschnee



2400m



Gleitschnee



2400m

Triebschnee beachten. Gleitschneelawinen und Rutsche unterhalb von rund 2400 m.

Die Triebschneeansammlungen der letzten Tage haben sich in allen Höhenlagen etwas gesetzt.

Triebschneeansammlungen können vor allem mit grosser Belastung ausgelöst werden. Die

Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2200 m. Touren

erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Gefahrenstellen für Gleitschneelawinen liegen

an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m. Mit der Sonneneinstrahlung steigt die

Auslösebereitschaft von trockenen Lockerschneelawinen an.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Neu- und Triebschnee der letzten Tage verbinden sich recht gut mit dem Altschnee. Die Altschneedecke ist meist günstig.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.